

Notizbuch

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **81 (2006)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Perpetuum mobile?

Der SVW hat das erste Geschäftsjahr nach der Verbandsreform erfolgreich bestanden. Die Delegiertenversammlung nahm Geschäftsbericht und Jahresrechnung einstimmig ab und entlastete den Vorstand. Der erste Verbandstag nach neuen Statuten ist gut gelungen (siehe Seiten 19 bis 22). Bei diesem Ergebnis wollen wir allerdings nicht stehenbleiben, wir bleiben stets in Bewegung.

VON STEPHAN SCHWITTER ■ Zwei Themenbereiche, die bewusst noch aus der Reform ausgeklammert worden waren, bieten sich dafür an. Erstens: Auf Antrag der Sektion Zürich haben die Delegierten in Biel beschlossen, einer Arbeitsgruppe den Auftrag zu erteilen, die Namensgebung des Verbandes zu überprüfen. Der Schweizerische Verband für Wohnungswesen (SVW) wurde 1919 gegründet (damals mit dem Namen Schweizerischer Verband zur Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaues; seit 1941 besteht die heutige Bezeichnung). Das Umfeld hat sich auch für den gemeinnützigen Wohnungsbau seither umfassend verändert. Es ist deshalb ohne Weiteres gerechtfertigt, sich mit dem Ver-

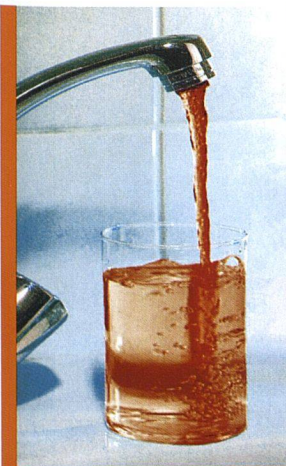
bandsnamen einmal gründlich auseinanderzusetzen. Zweitens: Der Vorstand hat als eine seiner strategischen Stossrichtungen 2006 postuliert, die Gesamtleistung des Verbandes zu optimieren. Er hat sich deshalb zum Ziel gesetzt, einen Workshop der Sektionen zur Diskussion der regionalen Organisationsform des SVW und zur Klärung der Aufgabenteilung zwischen Dachverband und Sektionen einzuberufen.

Die neun SVW-Sektionen wurden in ganz unterschiedlichen Epochen gegründet. Eine rasche Recherche ergibt folgende Chronologie: Zürich Ende 1919 (kurz nach dem Dachverband), Bern-Solothurn Februar 1920, Romandie 28. Februar 1920, Ostschweiz 26. März 1920, Nordwestschweiz 28. Juni 1926, Schaffhausen 10. Februar 1930, Winterthur 1. Juli 1941, Innerschweiz 29. November 1952, Aargau 19. August 1961. Die Umstände und Ursachen ihres Entstehens sowie die Geschichte der Gründer wären eine besondere Studie wert. Allen Sektionen gemeinsam ist ihre statutarische Bedeutung innerhalb des SVW. Die Sektionen sind Zusammenschlüsse von Mitgliedern nach Regionen. Sie sind selbständige juristische Personen, wirken aber zugleich als Organe des Verbandes hinsichtlich der Aufnahme

und des Ausschlusses von Mitgliedern. Ihre Aufgabe besteht darin, die Mitgliederinteressen auf regionaler, kantonaler und kommunaler Ebene zu vertreten, ihre Mitglieder zu vernetzen und die Leistungen des Verbandes gemäss ihren Möglichkeiten zu ergänzen. Sie können vom Verband mittels Leistungsaufträgen mit weiteren Aufgaben betraut werden.

Um genau diese Aufgabenteilung zwischen Sektionen und Dachverband geht es also im Workshop der Sektionen, den der Vorstand im Herbst einberufen wird. Gleichzeitig soll auch die Zweckmässigkeit der jetzigen Organisationsstruktur überprüft werden. Änderungen sowohl in der Organisation als auch im Namen des SVW sollen jedoch erst erfolgen, wenn die Notwendigkeit dazu besteht und klare Vorteile dafür sprechen. Der SVW will zwar nicht stehenbleiben, aber auch keine Leerläufe produzieren. Im Unterschied zum echten «Perpetuum mobile» sind wir keine utopische Maschine, die ohne Energieverbrauch dauernd Arbeit leistet, sondern wir sind Menschen in einem Dienstleistungsbetrieb, die sehr wohl Energie aufwenden. Wir tun dies mit Freude und Engagement und in der Absicht und Zuversicht, dass wir unseren Mitgliedern gute Dienste leisten. 

Anzeige



Rostwasser? Sanieren



Günstig. Sauber. Schnell.

der Leitungen statt auswechseln - ohne Aufbrechen von Wänden und Böden. Und Trinkwasser hat wieder seinen Namen verdient. ISO-Zertifiziert.

Lining Tech AG, 8807 Freienbach
Seestrasse 205
Tel. 044 787 51 51 | Fax 044 787 51 50
www.liningtech.ch



Lining Tech
Die Nr. 1
Zuverlässig seit 17 Jahren